

Mareček, Zdeněk

Emmy Máčelová - Van den Broecke achtzigjährig

Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik. 2001, vol. 15, iss. 1, pp. [13]-15

ISBN 80-210-2725-8

ISSN 1211-4979

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/105976>

Access Date: 17. 02. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.



**DIE JUBILARIN EMMY MÁČELOVÁ - VAN DEN BROECKE
DE JUBILARESSE EMMY MÁČELOVÁ - VAN DEN BROECKE**

EMMY MÁČELOVÁ – VAN DEN BROECKE ACHTZIGJÄHRIG

Am 30. März 1921 feiert Emmy Máčelová – Van den Broecke, Autorin des mittelgroßen Tschechisch-niederländischen Wörterbuchs, ihren 80. Geburtstag.

Geboren in Aardenburg in West- Zeeuws-Vlaanderen in den Niederlanden, wuchs sie in einer kulturell hoch stehenden Familie im südwestlichen Zipfel der Niederlande auf. Ihr Vater war Gartenarchitekt und Deichgraf bei der Deichverwaltung Zeeland, ihre Mutter Regionalpolitikerin, später Mundartforscherin. Emmy Van den Broecke besuchte die Grundschule in Aardenburg, Lyzeum in Oostburg und studierte dann (1940 – 1944) Innenarchitektur an der Rietveld-Akademie in Amsterdam, deren Direktor Mart Stam war. Das letzte Kriegsjahr war sie schwer krank, und als die Front 15 km vor Aardenburg stehenblieb, wurde ihr Krankenlager für 6 Wochen in den Luftschutzraum übertragen. Bei dem Wiederaufbau des kriegsverwüsteten Zeeland war sie als Innenarchitektin tätig, u. a. bei der Einrichtung des Kriegsmuseums in der Provinzhauptstadt Middelburg. 1946 lernte sie ihren späteren Ehemann, damals Architekturstudenten Otakar Máčel aus Brno kennen, der zu einem Studenteneinsatz in die kriegszerstörten Niederlande kam. Im Januar 1947 war sie zum erstenmal in Brno und hielt an der Technischen Hochschule einen Vortrag über die moderne niederländische Architektur („De Stijl“ und Rietveld). Elementare Tschechisch-Kenntnisse hat ihr der spätere Professor für Phonologie an der Karls-Universität Přemysl Janota vermittelt, der nach dem Krieg ein Jahr in den Niederlanden verbrachte, um Niederländisch zu studieren, und bei der Familie Van den Broecke häufig zu Gast war.

Im Mai 1949 hat sie Otakar Máčel geheiratet. Seine Spezialisierung waren zwar vor allem Architekturkonzepte für ländliche Wohngebiete, später die Denkmalpflege traditioneller Dorfarchitektur, gemeinsam schrieben sie jedoch zahlreiche Beiträge über Inneneinrichtungen für die tschechische Zeitschrift *Domov* und die niederländische *Goed Wonen* und setzten eigene Entwürfe für Inneneinrichtungen von Hotels, Trauungssälen u. ä. m. um.

Die Familie in Brno war dreisprachig: tschechisch, niederländisch und deutsch, weil die Schwiegermutter aus Wien stammte. In den 60er Jahren durfte Emmy Máčelová bei ihren Elternbesuchen nur den jüngeren Sohn mitnehmen, den älteren Stiefsohn nicht. Unter diesen Umständen war es kein Wunder, daß der so häufig Enttäuschte schon 1968 in die Niederlande ging und dort 1970 im Exil blieb, nachdem sich der Eiserner Vorhang wieder schloß und sich ihm die

Chance bot, als Kunsthistoriker an der Technischen Hochschule in Delft zu unterrichten. In den 70er und 80er Jahren litt die Familie unter der politischen Diskriminierung ihres Mannes, der jetzt u. a. nicht mehr ins Ausland reisen durfte. Der jüngere Sohn folgte dem Bruder dann über Jugoslawien und die Bundesrepublik nach und wurde Übersetzer und Dolmetscher in Den Haag. Als ihr Mann im Juni 1997 starb, wollte sie in die Niederlande zurückkehren, aber die Tatsache, dass sie in Brno für die niederländische Sprache noch weiter arbeiten kann, war dann für sie ausschlaggebend, um in Mähren zu bleiben.

Während der mehr als fünf Jahrzehnte in Brno arbeitete die Jubilarin auch als Übersetzerin und private Niederländisch-Lehrerin. Ihre Beschäftigung mit der Muttersprache, in der sie schon von ihrem Jugendalter an Verse und kurze Prosatexte schrieb, bekam einen neuen Charakter, nachdem sie 1973 den Auftrag des damaligen Pädagogischen Verlags übernommen hatte, gemeinsam mit Dr. Josef Skopal ein mittelgroßes Tschechisch-Niederländisches Wörterbuch zu schreiben. Die mühsame Arbeit, die nur an kleinere Vorarbeiten – an Bouteljes *Van Goor's Miniatuur Tsjechisch Woordenboek* und *Van Goor's Klein Tsjechisch Woordenboek* van Hans Krijt und Olga Krijtová – anknüpfen konnte, dauerte bis 1985 bzw. 1988, als Emmy Máčelová – Van den Broecke das Manuskript den Lexikologen Hans Heestermans, Nienke Bakker u. a. m. in Leiden vorstellte. Als Zeichen der Anerkennung für ihre lexikographische Arbeit wurde die Autorin in demselben Jahr Mitglied der *Maatschappij Nederlandse Letterkunde*. Das Wörterbuch, dessen Konzeption der Verlag ab dem Buchstaben *M* verändert und eine Erweiterung der Lemmata verlangt hatte, erschien erst 1990 und wurde in drei Jahren vergriffen. Zur Zeit arbeitet die Jubilarin zusammen mit PhDr. Dana Spěváková an einer neuen, verbesserten und erweiterten Fassung des Wörterbuchs für den Verlag *Leda*. Das schon jetzt um mehr als 10.000 neue Lemmata erweiterte Wörterbuch wird nicht nur den neuen Wortschatz des letzten Jahrzehnts, sondern auch die Bedürfnisse der niederländischen Muttersprachler mehr berücksichtigen. Viele Anregungen, vor allem was die Rechts- und Wirtschaftssprache betrifft, verdankt die Autorin ihrem Sohn und seinen Übersetzerkollegen aus den Niederlanden.

Im Herbst 1989 begann Emmy Máčelová – Van den Broecke an der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität als freie Mitarbeiterin zu unterrichten. Im Laufe der Jahre bereitete sie ein reichhaltiges Material vor, das sie mit Dana Spěváková zum Lehrbuch *Wegwijs worden in Nederland* verarbeitete und 1997 im Verlag H + H herausgab. Im Rahmen des Unterrichts entstand auch die Übersetzung des Kinderbuches *Wiplala* von Annie M.G. Schmidt; der Endredaktion des Buches hat sich ebenfalls Dana Spěváková angenommen. Das Buch erschien u. a. dank einer großzügigen finanziellen Unterstützung der Jubilarin, die die tschechische Fassung des Buches als ihre Hommage an die verstorbene Grande Dame der niederländischen Literatur betrachtete. Der Humor von Annie M. G. Schmidt zeichnet sich durch einen Charme aus, mit dem auch Emmy Máčelová – Van den Broecke die Sprache und Kultur ihrer Heimat zu vermitteln

weiß. Ihre Auseinandersetzung mit der unterschiedlichen Art des tschechischen und niederländischen Humors mündeten 1993 in den Beitrag *Bespiegelingen rondom het overbrengen van humor in een vreemde taal* für das Wiener Symposium *Der niederländische Sprachraum und Mitteleuropa* (erschieden 1995, hg. von Herbert van Uffelen und Leopold R. G. Decloedt). Anlässlich des Kongresses *50 Jahre Nederlandistiek in Mähren (1997)* wurde der Hauptautorin des Tschechisch – niederländischen Wörterbuchs die Gedenkmedaille der Olmützer Palacký-Universität übergeben. Zu ihrem 80. Geburtstag ernannte die niederländische Königin Beatrix Frau Máčelová – Van den Broecke zum Ritter des Ordens von Oranje-Nassau. Am 27. Mai 2001 wurde ihr die hohe Auszeichnung von R.S. van Houtum, Botschafter des Königreichs der Niederlande in der Tschechischen Republik, überreicht. Zur Zeit verwertet sie ihre Erfahrungen aus der Wörterbucharbeit in ihrem Übersetzungsseminar Tschechisch – Niederländisch für die Studenten der Nederlandistiek an der Masaryk-Universität.

Im Namen ihrer Mitarbeiter, Studenten und Absolventen wünschen wir ihr viel Erfolg in ihrem lexikographischen Vorhaben sowie Gesundheit und Glück im persönlichen Leben, damit sie noch lange an ihrem Bau einer Brücke zwischen dem tschechischen und dem niederländischen Sprachraum arbeiten kann.

Zdeněk Mareček

EMMY MÁČELOVÁ – VAN DEN BROECKE WORDT TACHTIG JAAR.

Op 30 maart 2001 vierde Emmy Máčelová – Van den Broecke, auteur van het middelgrote woordenboek Tsjechisch-Nederlands, haar tachtigste verjaardag.

Geboren in Aardenburg in Zeeuws-Vlaanderen, het zuidwestelijkste puntje van Nederland, groeide ze in een cultureel hoogstaande familie op. Haar vader was tuinarchitect en dijkgraaf bij het Waterschap Zeeland, haar moeder actief in de regionale politiek; later deed ze aan dialectonderzoek.

Emmy Van den Broecke bezocht de basisschool in Aardenburg, het lyceum in Oostburg en studeerde van 1940 tot 1944 binnenhuisarchitectuur aan de Rietveld Academie in Amsterdam, die toentertijd geleid werd door Mart Stam (bekend van *De Stijl*).

Tijdens het laatste oorlogsjaar was ze zwaar ziek. Toen in de zomer van 1944 de geallieerden 15 kilometer vóór Aardenburg halt hielden, werd haar ziekbed voor zes weken naar een schuilkelder overgebracht.

Na de bevrijding nam ze actief deel aan de wederopbouw van het door oorlog verwoeste Zeeland. Zo ontwierp ze onder andere in 1946 de inrichting van het oorlogsmuseum in Middelburg, de hoofdstad van de provincie Zeeland.

In 1946 leerde ze eveneens haar toekomstige man, de architectuurstudent Otakar Máčel uit Brno kennen. Hij maakte deel uit van een groep studenten die hielp bij het opruimen van het oorlogspuin.

In januari 47 was Emmy Van den Broecke voor het eerst in Tsjechoslowakije, waar ze op de Technische Hogeschool in Brno een lezing hield over de moderne Nederlandse architectuur (*De Stijl*, Rietveld etc.).

Haar eerste Tsjechische woorden leerde ze van Přemysl Janota, die later professor in de fonologie aan de Praagse Karelsuniversiteit zou worden. Ze kende hem van in Nederland, waar hij na de oorlog een jaar doorgebracht had om er Nederlands te studeren, en vaak bij de familie Van den Broecke te gast was.

In mei 1949 trouwde ze met de architect Otakar Máčel en ging in Tsjechoslowakije wonen. Máčel was vooral gespecialiseerd in het ontwerpen van architecturale concepten voor landelijke woongebieden, en later in monumentenzorg van traditionele dorpsarchitectuur. Toch schreven ze samen talrijke bijdragen over binnenhuisarchitectuur voor het Tsjechische tijdschrift *Domov* en het Nederlandse *Goed Wonen*, en werkten aan ontwerpen voor de inrichting van o.a. hotels en trouwzalen.

Het gezin was drietalig: er werd Tsjechisch, Nederlands en ook Duits gesproken, aangezien Emmy Máčelová – Van den Broecke's schoonmoeder Weense was.

In de jaren '60 mocht ze, van de Tsjechoslowaakse overheid bij bezoeken aan Nederland, alleen haar jongste zoon meenemen, de oudste – 'slechts' haar stiefzoon – niet.

Het mag dan ook geen wonder heten dat deze in '68, toen de grens een tijd open was, naar Nederland ging. Toen het IJzeren Gordijn in 1970 weer hermetisch gesloten werd en hij een baan als docent kunstgeschiedenis aan de Technische Hogeschool te Delft aangeboden kreeg, bleef hij er definitief wonen.

In de jaren '70 en '80 leed het gezin onder de politieke discriminatie van Otakar Máčel, die bijvoorbeeld geen toestemming meer kreeg om naar het buitenland te reizen.

De jongste zoon volgde zijn broer via Joegoslavië en de Bondsrepubliek Duitsland en werd vertaler en tolk in Den Haag.

Toen haar man in juni 1997 stierf, dacht Emmy Máčelová-Van den Broecke erover, naar Nederland terug te keren. Het feit echter dat ze zich in Brno voor de Nederlandse taal kon blijven inzetten, was voor haar het doorslaggevende argument om in Brno te blijven.

Tijdens haar meer dan vijftigjarig verblijf in Brno werkte de jubilarisse ook als vertaalster en gaf ze privé-onderwijs Nederlands.

Van jongs af aan had ze zich actief met haar moedertaal beziggehouden; hiervan getuigen gedichten en korte prozateksten. Deze interesse voor de Nederlandse taal kreeg een geheel nieuw karakter toen ze in 1973 de opdracht van de toenmalige Pedagogische Uitgeverij aannam, om samen met Dr. Josef Skopal een middelgroot Tsjechisch-Nederlands woordenboek samen te stellen.

Het werk was moeizaam aangezien het slechts aan kleinere voorbereidende projecten – zoals Bouteljes *Van Goor's Miniatuur Tsjechisch Woordenboek* en *Van Goor's Klein Tsjechisch Woordenboek* van Hans Krijt en Olga Krijtová – kon aanknopen. In 1985 was het woordenboek klaar, en in 1988 stelde Emmy Máčelová-Van den Broecke het manuscript in Leiden voor aan enkele lexicologen, waaronder Hans Heestermans en Nienke Bakker.

Als blijk van waardering voor haar lexicografische werk werd zij nog in hetzelfde jaar lid van de *Maatschappij Nederlandse Letterkunde*.

Omdat de uitgeverij vanaf de letter M een andere opzet en een uitbreiding van het aantal lemmata verlangde, verscheen het woordenboek pas in 1990 en was na drie jaar compleet uitverkocht.

Momenteel werkt de jubilarisse samen met PhDr. Dana Spěvácová voor de uitgeverij *Leda* aan een nieuwe, herziene en uitgebreide versie van het woordenboek. Bij deze tweede druk, die nu al ongeveer 10.000 lemmata méér telt dan de eerste, gaat het niet alleen om het toevoegen van nieuwe Nederlandse woorden van de voorbije tien jaar; er wordt eveneens geprobeerd om meer rekening te houden met de specifieke behoeften van de Nederlandse moedertaalspreker. Hierbij krijgt Emmy Máčelová-Van den Broecke veel impulsen van haar zoon en zijn collega-vertalers in Nederland, vooral op het gebied van het economisch en juridisch jargon.

In de herfst van het jaar 1989 begon Emmy Máčelová-Van den Broecke als vrije medewerkster aan de Faculteit Letteren en Wijsbegeerte van de Masaryk-Universiteit te werken. In de loop der jaren verzamelde ze een schat aan lesmateriaal, die ze samen met PhDr. Dana Spěvácová tot het leerboek *Wegwijs worden in het Nederlands* verwerkte. In 1997 werd het door uitgeverij H+H op de markt gebracht.

Eveneens in het kader van de colleges ontstond, alweer in samenwerking met PhDr. Dana Spěvácová, de vertaling van het kinderboek *Wiplala* van Annie M. G. Schmidt. Het boek verscheen o.a. dankzij de genereuze financiële steun van de jubilarisse, die de Tsjechische versie van het werk als haar hommage aan de overleden *grande dame* van de Nederlandse literatuur beschouwde. De humor van Annie M. G. Schmidt wordt gekenmerkt door dezelfde charme, waarmee ook Emmy Máčelová-Van den Broecke de taal en cultuur van haar vaderland over weet te brengen. Haar belangstelling voor het verschil tussen de Tsjechische en Nederlandse humor resulteerde in 1993 in een bijdrage voor het Weense symposium *Der Niederländische Sprachraum und Mitteleuropa* (verschenen in 1995, onder redactie van Prof. Dr. Herbert van Uffelen en Dr. Leopold Decloedt), getiteld *Bespiegelingen rondom het overbrengen van humor in een vreemde taal*.

Naar aanleiding van het congres *50 jaar Neerlandistiek in Moravië* (1987) kreeg ze als belangrijkste medewerker aan het Tsjechisch-Nederlands woordenboek een medaille van de Palacký-Universiteit in Olomouc. Onlangs, ter ere van haar tachtigste verjaardag, werd mevrouw Macelova- Van den Broecke door koningin Beatrix benoemd tot Ridder in de Orde van Oranje- Nassau. Op 27 mei

2001 werd de medaille haar overhandigd door de heer R.S. van Houtum, ambassadeur van Nederland in Tsjechie.

Nog steeds past zij haar kennis en ervaring op lexicografisch gebied toe, in haar vertaalcollege Tsjechisch-Nederlands voor de studenten Neerlandistiek aan de Masaryk-Universiteit.

Haar medewerkers, studenten en absolventen wensen Emmy Máčelová-Van den Broecke veel succes met haar lexicografische werk en tevens gezondheid en geluk. Dat ze nog lang aan de brug tussen het Nederlandse en Tsjechische taalgebied moge verderbouwen !

vertaling: Nele Rampart

Emmy Máčelová – Van den Broecke

ALLEENGANG (1973 – 1984)

dagelijks duiken
 in de diepte
 naar de oever
 van mijn brein

op dat eiland
 eenzaam graven
 woordenschaten
 braak terrein

wikken wegen
 op hun waarde
 moeten weten
 zijn niet-zijn

steeds doortasten
 alle gronden
 heel dit eiland
 laag voor laag

hemelvondsten
 helletwijfel
 elke groef
 een open vraag

torsen stapels
 woorden woorden
 maar een brugbaan
 steen voor steen.

 en zo gleden
 maanden jaren
 van het lieve
 leven heen ...

